

Frauen in Gaza lernen Selbstverteidigung gegen häusliche Gewalt

Mervat Ouf, al-monitor.com, 2.4.22

Faten al-Naqla, eine Kung Fu Instruktorin aus Gaza hat es sich zur Aufgabe gemacht, wegen der Zunahme von Tötungen von Frauen durch ihre Ehemänner, Frauen in Selbstverteidigung zu trainieren.

„Jeder anständige Mann wird wohl seine Frau ermutigen, Selbstverteidigung zu lernen, denn Gewalt gibt es überall, nicht nur bei Ehepaaren“.

Faten al-Naqla

Vor vielen Jahren hat Faten al-Naqla, Leiterin der *Women's Board of Directors of the Palestinian Wushu Kung Fu Federation* von ihrem Ehemann und Trainer, Sameh al-Naqla, intensives Training für Kung Fu erhalten, um Selbstvertrauen und die Fähigkeit, sich zu verteidigen zu gewinnen.

Im Lichte der zunehmenden Zahl von Toten unter den Frauen im Gazastreifen nach schweren Hieben durch ihre Ehemänner fing Naqla an nachzudenken über das Training anderer Frauen zur Selbstverteidigung.

Den Daten für 2021 vom *Institute for Palestine Studies* (= Institut für Studien über Palästina) zufolge erreichte die soziale Gewalt 2019 41 %, verglichen mit 20 % in der Westbank. In Bezug auf Frauen, die Gewalt durch ihre Ehepartner erlitten haben, erreichte die psychologische Gewalt 76 %, körperliche Gewalt 34 % und sexuelle Gewalt 14 %.

Erst vor kurzem, am 19. Februar, wurde eine 31jährige Frau aus Gaza-City von ihrem Ehemann totgeschlagen. Das veranlasste Naqla, einen Selbstverteidigungs-Trainingskurs über Kung Fu in die Wege zu leiten und sie forderte alle Frauen in Gaza auf, sich zum Deir al-Balah-Strand im Zentrum des Gazastreifens auf den Weg zu machen, wo sie ihre Kurse abhielt.

Die Frauen zahlen eine bescheidene Summe, um das Training am Strand mitzumachen – je nach der Art des Trainings – dort mietet Naqla für ihre Kurse ein kleines Grundstück.

Naqla war überrascht von der großen Zahl von Frauen, die ihrem Aufruf folgten, und kümmerte sich nicht um die Kritik, die sie erhielt, wohl wissend, dass das Training der Frauen zur Selbstverteidigung sie auch ermutigen könnte, ihre Ehemänner anzugreifen. „Jeder anständige Mann wird wohl seine Frau ermutigen, Selbstverteidigung zu lernen, denn Gewalt gibt es überall, nicht nur bei Ehepaaren“, erklärte sie gegenüber *Al-Monitor*.

Monallah al-Duraimli (20) aus Gaza-City erklärte *Al-Monitor*, dass sie sehr daran interessiert ist, die Kung Fu Techniken zu erlernen, damit sie sich selbst verteidigen könne, wenn sie es je braucht.

Sie beachtet die Kritik nicht, die sie für ihr Training mit Naqla erhält. Im Gegenteil, sagte sie, ermuntere es sie zum Weitermachen. „Die Leute werden reden, aber wir müssen unsere Selbstverteidigung zur Priorität machen – angesichts der zunehmenden Rate an Gewalttätigkeit“, erklärte sie.

Magda al-Balbisi, freiberufliche Rechercherin zu Frauenfragen und Aktivistin erzählte *Al-Monitor*, dass es für palästinensische Frauen sehr wichtig ist, Selbstverteidigung zu beherrschen, wann immer sie sozialer oder familiärer Gewalt ausgesetzt sein sollten.

Sie sagte, dass Selbstverteidigung in den Rahmen der Schutzmechanismen falle, an denen feministische Organisationen und besonders Organisationen der Zivilgesellschaft arbeiten. „Frauen und Mädchen haben das Recht, sich zu verteidigen, wann immer sie Belästigungen oder irgendeiner Art von Gewalt ausgesetzt sind. Die Familien müssen ihre Töchter ermutigen, Selbstverteidigung, Kung Fu und Karate zu praktizieren, weil die Fälle von Gewalt gerade in letzter Zeit immer mehr zunehmen.“

Mohammed Salim, der das palästinensische Taekwondo-Nationalteam in den südlichen Provinzen von Gaza führt, erzählte *Al Monitor*, dass die jüngere Generation von Frauen (unter 14 Jahren) zunehmend interessiert sind, Selbstverteidigung zu lernen. Er bedauert, dass die ältere Generation aufgrund von kulturellen und gesellschaftlichen Einschränkungen solchen Sportsarten nie Aufmerksamkeit gezollt hat, oder aus mangelndem Bewusstsein.

„Organisationen, die sich mit dem Schutz der Frauen beschäftigen, müssen unbedingt spezielle Kurse dafür einrichten, die die Gemeinschaft akzeptabel findet. Wir als Coaches für das Taekwondo-Team versuchen das zurzeit und trainieren Frauen, damit sie andere Frauen Selbstverteidigung lehren können“, bemerkte Salim.

Nelly al Masry, freie Rechercherin zu Sportangelegenheiten, teilte *Al Monitor* mit, dass schon seit mehr als 20 Jahren in Sportclubs im Gazastreifen Kurse für Selbstverteidigung wie Karate, Taekwondo und Kung Fu zur Verfügung stehen. „Der Gaza-Sportclub war einer der ersten, der Kurse für Frauen eingerichtet hat. Viele junge Frauen haben hochrangige Gürtel für Selbstverteidigungs-Sportarten,“ sagte sie.

Jedoch - kritisierte sie feministische Organisationen in Gaza für ihren Mangel in Interesse für Sportprojekte, und stellte fest, dass vor zehn Jahren das *Palestine Olympic Committee* einen offiziellen Brief an einige dieser Organisationen bezüglich der Zusammenarbeit auf dem Gebiet von Frauensport gesandt hatte. Nach Angabe von Masry waren die Antworten unglücklicherweise negativ ausgefallen aufgrund unterschiedlicher Finanzierungspläne, die sich mehr um Gewalt gegen Frauen, Erbschaftsangelegenheiten und so weiter konzentrieren.

Quelle:

<https://www.al-monitor.com/originals/2022/03/gaza-women-study-self-defense-against-domestic-violence>

Übersetzung für Pako: Gerhilde Merz – palaestinakomitee-stuttgart.de